

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs u. Sonnabends**  
früh 8 Uhr.

Abonnementpreis:  
Vierteljährlich 12½ Ngr., auch bei  
Bestellungen durch die Post.

Inserate  
werden mit 1 Ngr. für den Raum  
einer gespaltenen Corpus-Zeile  
berechnet und sind bis spätesten  
Dienstags und Freitags Vormittags  
11 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.**

**Sechszwanzigster Jahrgang.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen  
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufm. M.  
Tschersich. Dresden: Annoncen-  
bureau von C. Graf und Haasen-  
stein & Vogler. Leipzig: Bernhard  
Trepper, Rudolph Mosse, Haasenstein  
& Vogler  
und  
Eugen Fort daselbst.

**Auswärtige Annoncen-Aufträge**

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig oder nicht.

**Exped. des Amtsblattes.**

**Sonnabend**

**N<sup>o</sup> 1.**

**3. Januar 1874.**

## Zum neuen Jahr.

Der Herbst trieb uns die Blätter von den Bäumen,  
Die frisch und grün der junge Lenz gebar;  
Es liegt, umspielt von winterlichen Träumen,  
Im Schlaf Natur, indeß ein neues Jahr  
Im Morgenglanz der Menschheit freundlich tritt entgegen,  
Ein Jahr voll neuer Hoffnung durch die Nebel bricht!  
Der reiche Gott mit seines Himmels schönsten Segen  
Verleih' in ihm uns Frieden, Freude, Liebe, Licht!

Das alte Jahr, mit Glauben, Lieben, Hoffen,  
Es ist entschwunden uns mit Freud' und Leid;  
Das Vaterland ward schwer in ihm betroffen,  
Sein weiser König ging zu hehrer Freud'  
Was Gutes unier „Johann“ Sachsen hat erbauet,  
Das aber sank nicht in des Grabes düst're Nacht,  
Das bleibt dem Schutze uns'res „Albert“ anvertrauet,  
Der es mit Gott und treuem Herzen pflegt, bewacht!

Drum auf den Blick, das Herz zu dem erhoben,  
Der gnädig lenkt der Sterblichen Geschid;  
Ein frommer Mensch, der blickt ja stets nach Oben,  
Von „Unserm Vater“ hofft er auf sein Glück!  
Dann wird auch Gott das Vaterland mit Segen krönen,  
Wenn glaubend, hoffend, liebend wir uns nur ihm weihn,  
Das soll im neuen Jahr von Sachsens treuen Söhnen  
In Freud' und Leid auch immer unvergessen sein!

K.

G. Schbt.

## Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des Pfefferküchlers **Robert August Bubnick's** allhier, ist auf geföehene Insolvenzanzeige vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnungsproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursergläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 2. Februar 1874,

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 30. März 1874,

Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurser betreffende Fragen verhandelt und beschloffen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 30. April 1874, Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 Thlr. — — Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Pulsnitz, am 31. December 1873.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 10. März 1874,

das dem Herrn **Wilhelm Basse** in Kleindittmannsdorf zugehörige Lehnrichteramt Nr. 2 des Katasters, Nr. 43 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleindittmannsdorf welches Grundstück am 30. December 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

10,000 Thaler — —

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 30. December 1873.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

Der Färber **Trübenbach**, bisher in Großröhrsdorf aufhältlich, ist in einer bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anhängigen Untersuchung zu vernehmen.

Da Trübenbachs dermaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird geb. Trübenbach hiermit vorgeladen

den 19. Januar 1874, 2 Uhr Nachmittags,

sich zu dem angegebenen Zwecke persönlich an hiesiger Amtsstelle einzufinden.

Zugleich werden alle Behörden und Polizeiorgane ersucht, den p. Trübenbach beim Betreffen auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und über den Erfolg Mitteilung anher gelangen zu lassen.

Pulsnitz, den 29. December 1873.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

## Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu **Lausniz** sollen

den 5. Januar 1874,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Lausnizer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

1492 Stück weiche Klöcher, von 16 bis 44 Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge,

3945 Stück sichte Stangen, von 3 bis 13 Centim. unterer Stärke und bis 13 Meter Länge,

in den Bezirken: am Torfstich, am  
Spieß und im Glausnitzer Wald,